



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

FB Bürgerschaftliches Engagement

VORL.NR. 171/10

Sachbearbeitung:

Herr Volker Henning,
Herr Saliou Gueye

Datum:

08.04.2010

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

27.04.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: GE(H)FIT - Gemeinsam fit für Integration

Anlagen:

- 1: Finanzierungsplan 2010
- 2: Bezug zu den strategischen Zielen des Stadtentwicklungsplans

Mitteilung:

Das Büro für Integration und Migration des Fachbereichs Bürgerschaftliches Engagement hatte Mitte 2009 beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) einen Projektantrag gestellt. Von 214 gestellten Anträgen im Bereich Modellprojekte zur verstärkten Partizipation von Migrantenselbstorganisationen wurden 15 Anträge bewilligt.

Am 02.12.2009 erhielt die Stadt Ludwigsburg den Zuwendungsbescheid für das Jahr 2009. Mittlerweile ist der Zuwendungsbescheid für 2010 eingegangen und am 25.03.2010 wurde das Projekt mit einer offiziellen Veranstaltung gestartet.

Für GE(H)FIT stehen für den Zeitraum vom 15.12.2009 bis 31.12.2011 Fördergelder in Höhe von 131.580 Euro zur Verfügung. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 164.724 Euro, der Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement beteiligt sich daran mit einem Eigenanteil in Höhe von 32.644 Euro, zusätzlich werden 500 Euro durch Sponsoren abgedeckt.

Ziele des Projekts:

Bürgerschaftliches Engagement in Ludwigsburg soll weiter gestärkt und unterstützt werden. Kooperationsstrukturen zwischen deutschen Vereinen und Migrantenvereinen werden geschaffen. Das Projekt soll die Migrantenselbstorganisationen und die deutschen Vereine dazu befähigen, sich in einen konstruktiven Dialogprozess zu begeben, miteinander zu kooperieren und gemeinsame Entwicklungsprojekte im Bereich der Jugend und Elternarbeit sowie der Kulturpflege zu initiieren. Ziele werden gemeinsam bestimmt und in entsprechenden Projektmaßnahmen umgesetzt. Am Beispiel von Kleinprojekten können sich die Teilnehmenden, unterstützt durch eine professionelle Begleitung und durch gemeinsames „Learning by doing“, in den Bereichen Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und interkulturelle Kompetenz weiter qualifizieren. Gerade im Bereich der Integration, die eine komplexere Sicht der Projektplanung und Umsetzung verlangt, können sowohl die Migrantenorganisationen als auch die deutschen Vereine einen wertvollen Beitrag leisten, wenn sie die notwendige Professionalität besitzen.

In den vergangenen Jahren wuchs die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements zunehmend. Politik und Verbände erkennen die Chancen und Möglichkeiten des Engagements an und suchen verstärkt nach neuen Fördermöglichkeiten. Auch im Rahmen der Ludwigsburger Stadtentwicklung spielt die Zivilgesellschaft eine große Rolle - die Bürger/-innen gestalten ihre Kommune selbst. Durch die verschiedenen Ebenen, auf denen die Bürgerinnen und Bürger sich einbringen können, wird eine Einbindung sowie Akzeptanz erreicht. Gleichzeitig wird das Verantwortungsbewusstsein für die Gemeinschaft gestärkt. Bürgerschaftliches Engagement hat eine integrative Wirkung. Die Bertelsmann Stiftung hat in einer Untersuchung (2004) zur „Politischen Partizipation in Deutschland“ festgestellt, dass bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation eng miteinander verknüpft sind. Somit fördert das Projekt gleichzeitig die politische Partizipation von Migranten/-innen und erhält dadurch einen weiteren integrativen Aspekt.

Zielgruppen des Projekts:

Zwölf ausgesuchte deutsche Vereine und Migrantenselbstorganisationen der Stadt Ludwigsburg. Personen mit und ohne Migrationshintergrund, die im organisierten Bereich des bürgerschaftlichen Engagements (Vereinswesen/Organisationen) tätig sind.

Ablauf:

Das Projekt wird durch den Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Büro für Integration und Migration, geleitet und koordiniert.

Durch externe Projektberatung und Coaching werden die Migrantenselbstorganisationen (MO) und deutschen Vereine (DV) in ihrer zukünftigen Rolle als eigenständige Projektträger eingeführt. In einem mehrstufigen Verfahren sollen die MO und DV befähigt werden, in Zukunft selbständig Projekte professionell zu entwickeln, zu planen und umzusetzen. Das Projekt will diese Lernwege intensivieren und eine Nachhaltigkeit für alle Beteiligten sichern. Diese Professionalität wird den Teilnehmenden durch Seminare vermittelt. Die Umsetzung und das praktische Tun wird an Pilotprojekten geübt. Neue Kooperationsstrukturen zwischen den Vereinen werden aufgebaut.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die Schaffung von strukturellen Veränderungen im jeweiligen Verein. Dabei werden Themenfelder wie Struktur, Führungskultur und Kommunikation mit anderen Vereinen angesprochen, sowie durch Zielabgleiche innerhalb der Vereine und mit anderen Organisationen Synergien geschaffen.

Bis zu den Sommerferien 2010 werden die Teilnehmer/-innen aus den Vereinen in drei bis vier Fortbildungsseminaren qualifiziert und entwickeln in einer Zielkonferenz Projektideen für die begleiteten Pilotprojekte, die dann im Herbst 2010 gestartet werden. Bis zum Sommer 2011 sollen diese abgeschlossen sein.

Das Projekt GE(H)Fit ist eine sehr gute Chance, mit Mitteln des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge die Integration in Ludwigsburg voranzubringen, die Migrantenselbstorganisationen zu fördern und Kooperationen zwischen ihnen und den deutschen Vereinen auszubauen. Der von der Stadt Ludwigsburg zu erbringende Eigenanteil wird aus dem laufenden Budget des Büros für Integration und Migration getragen und besteht überwiegend aus dem Personalkostenanteil des Integrationsbeauftragten für die Projektleitung und der Bereitstellung vorhandener Ressourcen. Mit den Mitteln des BAMF ist es möglich, für die Projektdauer zusätzliches Personal für die Projektkoordination beim Büro für Integration und Migration einzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die gesamte Projektzeit vom 1.12.2009 bis zum 30.11.2011:

Finanzposition:	Kostenstelle:	Haushaltsansatz:	Gesamtkosten:
1.4390.1700.000	Einnahmen GE(H)FIT	131.580,00 €	Ca. 164.724,00 €
1.4390.6071.000	Projektausgaben	164.724,00 €	

Bei den Gesamtausgaben werden aus dem Budget des Fachbereichs Bürgerschaftliches Engagement 32.644 Euro getragen (Personalkostenanteil, Raumkosten, Projektkosten), zusätzlich werden 500 Euro durch Spenden abgedeckt.

Im Nachtrag 2010 zu veranschlagen:

1.4390.1700.000	65.500 Euro und
1.4390.6071.000	65.500 Euro.

Unterschriften:

Volker Henning

Saliou Gueye

Verteiler:

DI, DII, Büro OBM, Referat NSE, 10, 20, 41, 48